

Wohnen und Wohlfühlen

Tipps für Ihr Zuhause bei der LWB



Zuhause in Leipzig

lwb

In der vorliegenden Servicebroschüre haben wir für Sie viele nützliche Tipps und Empfehlungen rund um das Wohnen bei der LWB zusammengestellt. Das reicht vom richtigen Heizen und Lüften übers Handwerken bis hin zur Haustierhaltung. Zudem kann unser Ratgeberheft bei einer Ressourcen schonenden Haushaltsführung unterstützen und helfen, Ärger zu vermeiden. Für die Illustration des Heftes stand Familie Albrecht aus Leipzig vor der Kamera. Sie führt mit „Kind und Kegel“ durch die folgenden Kapitel.

Ihre Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft mbH

Wohnklima: Dem Schimmel keine Chance	04
Handwerken: Einsatz in/an den eigenen vier Wänden	06
Abfalltrennung: Ab in die richtige Tonne	08
Ressourcen: Schlechte Zeiten für Verschwender	12
Wohnungseinbruch: Gut gerüstet gegen Gauner	14
Haustierhaltung: Zuhause mit Hund, Katz' & Co.	16
Wohnungswechsel: Umzugs-Checkliste	18
Zum Weiterlesen	19

- Heizen & Lüften
- Bohren & Dübeln
- Abfall
- Strom & Wasser
- Sicherheit
- Haustiere
- Umzug
- Infos



Mirjam & Mirko...



Marco, Maria & Max ...



... und Rocky

CHECKLISTE

Heizen & Lüften

- ✓ Lüften Sie mindestens zweimal pro Tag, indem Sie alle Fenster weit öffnen.
- ✓ Lüften Sie nach dem Duschen oder Kochen sofort.
- ✓ Trocknen Sie Wäsche nie in der Wohnung.
- ✓ Heizen Sie alle Räume konstant.
- ✓ Möbel und Gardinen gehören nicht vor die Heizung.
- ✓ Kontrollieren Sie regelmäßig Temperatur und Luftfeuchtigkeit mit einem Thermohygrometer.

Dem Schimmel keine Chance

Warum Heizen und Lüften wichtig sind

Durch Atmen und Schwitzen gibt ein Mensch täglich bis zu 1,5 Liter Wasser an seine Umgebung ab. Hinzu kommt der Wasserdampf, der durch Kochen, Waschen, Bügeln oder Duschen entsteht. Bleibt die Feuchtigkeit in den Räumen, nimmt das Schimmelrisiko zu und auch die Möbel leiden. Da sich feuchte Luft schlechter erwärmen lässt, steigt der Bedarf an Heizenergie. Und die kostet Geld. Richtiges Heizen und Lüften hilft sparen, verhindert Schäden an der Wohnung sowie am Mobiliar und gewährleistet obendrein ein angenehmes Raumklima, denn Sauerstoff kommt herein und Kohlendioxid wird nach draußen abgegeben.

Heizen & Lüften

Wie heize ich richtig?

Es ist **wirtschaftlich** und sinnvoll, **alle Räume ständig auf Zimmertemperatur** zu heizen.

Der Mieterschutzverein empfiehlt, in der Wohnung Temperaturen von 18 bis 21 Grad Celsius nicht zu unterschreiten. In Wohnräumen liegen die Ideal- bis Maximaltemperaturen bei 20 bis 22 Grad Celsius, im Schlafzimmer bei 16 bis 18 Grad Celsius und im Badezimmer bei höchstens 23 Grad Celsius. Nicht einen Raum über einen anderen beheizen. Der Grund: Wenn warme und feuchte Luft in das unbeheizte Zimmer kommt, schlägt sie sich dort sofort als Feuchtigkeit nieder.

Im Winter: Die Heizung sollte nie auf 0 oder * stehen. Nur bei längerer Abwesenheit empfiehlt sich eine Einstellung um ein oder zwei Stufen niedriger.

Wie lüfte ich richtig?

Mindestens **zweimal pro Tag** (bei Abwesenheit tagsüber) – besser dreimal – werden alle Fenster für zehn Minuten weit geöffnet. Das Ankippen der Fenster reicht nicht aus. Je kälter es draußen ist, umso kürzer lüfte ich. Bei Regen soll auch gelüftet werden, denn die Außenluft ist trockener als die feucht-warme Zimmerluft. Wenn große Wasserdampfmengen entstehen – zum Beispiel beim Duschen, Baden oder Kochen – muss sofort gut gelüftet werden. Die Luftfeuchtigkeit sollte in der Wohnung 50 Prozent nicht übersteigen.



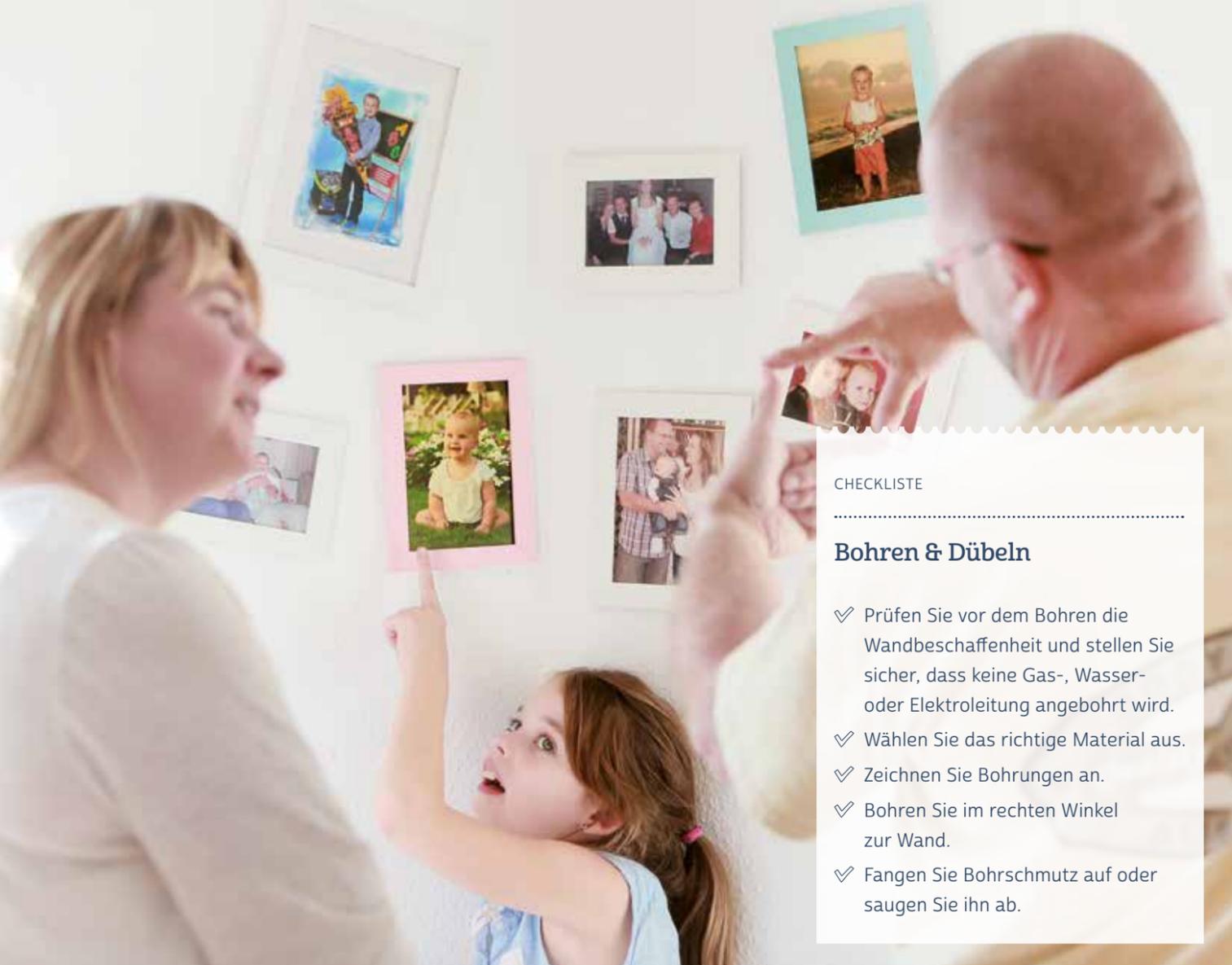
Es ist wichtig, täglich mindestens zweimal zu lüften.



Im Winter sollte die Heizung nie auf null stehen.



Ein Deckel auf dem Topf spart pure Energie.



CHECKLISTE

Bohren & Dübeln

- ✔ Prüfen Sie vor dem Bohren die Wandbeschaffenheit und stellen Sie sicher, dass keine Gas-, Wasser- oder Elektroleitung angebohrt wird.
- ✔ Wählen Sie das richtige Material aus.
- ✔ Zeichnen Sie Bohrungen an.
- ✔ Bohren Sie im rechten Winkel zur Wand.
- ✔ Fangen Sie Bohrschmutz auf oder saugen Sie ihn ab.

Wie bohre und dübele ich richtig?

Sie können sich über die Wandbeschaffenheit bei Ihrem Mieterbetreuer oder dem Hausmeister informieren, mit einer **Klopfprobe** oder mit einer kleinen **Probebohrung** an einer verdeckten Stelle. Entsprechend der Wandqualität wählen Sie Ihr Handwerkszeug – Bohrmaschine und Bohrer – sowie das Dübelmaterial. Es gibt viele unterschiedliche Angebote in Fachgeschäften und Baumärkten. Vermutlich am gebräuchlichsten ist der Universaldübel – er sollte in keiner Handwerkskiste fehlen. Beim Bohren fangen Sie den Bohrstaub mit dem Staubsauger auf. Wer alleine arbeitet, kann auch eine Kaffeefiltertüte unter der Bohrstelle mit Klebeband befestigen und so den Staub auffangen. Das Bohren in Fliesen ist schwierig, weil Keramik leicht splittet. Fixieren Sie ein Klebeband kreuzweise auf die Bohrstelle und arbeiten Sie mit geringer Drehzahl und wenig Druck. Besser ist es auf jeden Fall, **die Fuge für die Bohrung zu nutzen**. Empfehlenswert ist das Vorbohren, denn so kann das Abrutschen verhindert werden. Die Bohrmaschine bitte im rechten Winkel zur Wand halten.

Sicherheitstipp:

Schutzbrillen bewahren die Augen vor Verletzungen beziehungsweise schützen vor Bohrstaub. Bitte tragen Sie bei der Arbeit keine Handschuhe oder weite Kleidung, da sich diese in der Maschine verhaken und Sie sich verletzen können.

Einsatz in/an den eigenen vier Wänden

Warum es ohne Bohrer und Dübel nicht geht

Regale, Bilder, Lampen, Schränke: Um Mobiliar, Accessoires und die Beleuchtung an den Wänden und Zimmerdecken zu fixieren, muss gebohrt und gedübelt werden. Um Unfälle sowie Schäden am Interieur und in der Wohnung zu vermeiden, sollten Sie sich gut vorbereiten. Dazu gehört, die **Wandbeschaffenheit** zu erkunden, den richtigen Bohrer und den/die passenden Dübel auszuwählen sowie genau abzumessen.



Mit dem richtigen Werkzeug ...



... und ein bisschen Hilfe lässt sich gut und sauber arbeiten.



Wie kann ich Müll vermeiden?

Es gibt viele Möglichkeiten: Wer Produkte ohne oder mit nur wenig **Verpackungsmaterial** kauft und Gegenstände repariert statt wegwirft, vermeidet Abfall. Kommen Mehrweg- anstelle von Einweg- verpackungen zum Einsatz oder wird etwa beim Einkaufen konsequent auf Kunststofftüten verzichtet und lieber der Stoffbeutel genutzt, werden wertvolle Ressourcen geschont. Zunehmend beliebt ist auch das Verschenken, Spenden oder Verkaufen von Dingen, die man selbst nicht mehr benötigt. Zum Beispiel bietet die Stadtreinigung Leipzig unter www.stadtreinigung-leipzig.de/Verschenkemarkt einen Online-Verschenkemarkt.

Wie trenne und entsorge ich Abfall?

Am besten ist es, wenn Sie schon in der Küche beziehungsweise in Ihrer Wohnung den Müll trennen. Bitte sortieren Sie nach **Altglas**, **Altpapier**, **Bioabfällen**, **Restmüll** sowie **Kunststoffen** und **Metallen**. Bioabfall darf nicht mit Kunststofftüten in die Tonne. **Sperrmüll**, **Haushaltsschrott**, **Elektrogeräte** und **andere Wertstoffe** nehmen die Mitarbeiter auf den Leipziger Wertstoffhöfen kostenfrei entgegen. Die Adressen und Öffnungszeiten erfahren Sie unter www.stadtreinigung-leipzig.de oder telefonisch bei den Abfallberatern unter ☎ 0341 6571-111. Die Stadtreinigung Leipzig holt auch kostenpflichtig Sperrmüll und Haushaltsgeräte ab. Haben Sie **schadstoffhaltige Abfälle**? Diese können am Schadstoffmobil oder an der stationären Schadstoffsammelstelle in der Löbniger Straße 7 in Leipzig entsorgt werden.

Altglas wird nach Farben sortiert und in Sammelbehälter eingeworfen, die an den sogenannten Glasinseln im Stadtgebiet stehen. **Alttextilien** gehören ebenso in Sammelcontainer. Die orangefarbenen Behälter der Stadtreinigung finden Sie an rund 150 Standorten in Leipzig sowie auf den Wertstoffhöfen.

Ab in die richtige Tonne

Warum Müll nicht gleich Müll ist

Der richtige Umgang mit Müll und die korrekte **Abfalltrennung** sind Voraussetzung für eine umweltfreundliche Verwertung, für niedrige Nebenkosten und für ein ansprechendes Wohnumfeld. Einmal richtig sortiert, können die unterschiedlichen Abfälle recycelt, also für die Herstellung neuer Produkte verwendet oder kompostiert sowie nach einer Vorbehandlung verbrannt oder auf der Deponie abgelagert werden. Wichtig ist, dass die Tonnen nur mit jenen Abfällen gefüllt werden, die auch wirklich hinein gehören. Ansonsten leeren die Müllwerker die Tonnen mitunter nicht. Dann werden teure Sonderleerungen notwendig und die Nebenkosten steigen. Wer also richtig trennt, spart bares Geld und schont zugleich die Umwelt.



Richtiges Mülltrennen beginnt zuhause.



Vermeiden Sie überflüssige Verpackungen.



Elektrogeräte gehören auf den Wertstoffhof.

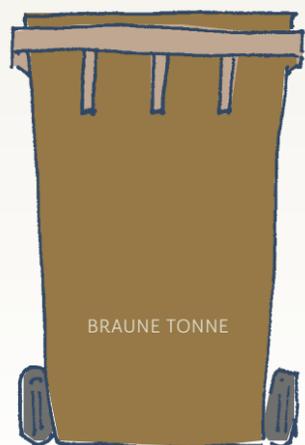
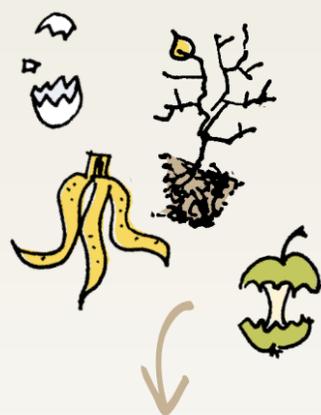
Was gehört in welche Tonne?

In die Braune Tonne:

Bioabfälle

- ✓ Küchenabfälle, wie Obstschalen, Gemüsereste, verdorbenes Obst und Gemüse, Eierschalen
- ✓ Kaffeesatz mit Papierfiltertüten
- ✓ Teebeutel, Küchenkrepp, Papiertaschentücher und Papierservietten
- ✓ Gartenabfälle, wie Grasschnitt, Blumen, Wildkräuter, Heckschnitt, Strauchschnitt, Laub, kleine Mengen Blumenerde, kleine Mengen Holzreste sowie Säge- und Hobelspäne (von unbehandeltem Holz)
- ✓ kompostierbare Kleintierstreu

Keine Kunststofftüten in die Biotonne!



In die Blaue Tonne:

Papier & Pappe

- ✓ Kartonagen
- ✓ Verkaufsverpackungen aus Papier und Pappe mit dem „Grünen Punkt“
- ✓ Zeitungen
- ✓ Zeitschriften
- ✓ Illustrierte
- ✓ Schulhefte
- ✓ Bücher ohne Einband



In die Schwarze Tonne:

Restabfall

- ✓ Abfälle, die nicht verwertet werden können, wie Asche, Butterbrotpapier, Fahrradreifen und -schläuche
- ✓ Flach- oder Spiegelglas
- ✓ Gummiartikel, Hygieneartikel, Windeln
- ✓ Hundekot (in Tüten)
- ✓ kaputter Hausrat, Lumpen, Porzellan
- ✓ Knochen, Fischgräten
- ✓ Ledererzeugnisse, Schulranzen, Taschen, Tapetenreste
- ✓ Staubsaugerbeutelinhalt
- ✓ Tonband- und Videokassetten
- ✓ Verpackungen mit Restinhalten
- ✓ verschmutzte Wertstoffe
- ✓ Zigarettenkippen



In die Gelbe Tonne:

Kunststoff & Metall

- ✓ alle Verpackungen mit dem „Grünen Punkt“, das sind Verpackungen aus Metall, wie Konserven- und Getränkedosen, Verschlüsse von Flaschen und Gläsern, Aluschalen, Aludeckel, Alufolien
- ✓ Verpackungen aus Kunststoff, wie Folienbeutel, Becher von Milchprodukten und Margarine, Styroporverpackungen, Flaschen von Körperpflege-, Spül- und Waschmitteln,
- ✓ Verkaufsumhüllungen für Obst und Gemüse
- ✓ Verbundstoffe wie Getränke- und Milchkartons, Vakuumverpackungen
- ✓ materialgleiche Abfälle zur Verwertung wie Töpfe, Pfannen, Behältnisse und Spielzeug aus Kunststoffen oder Metallen



WOHIN GEHÖREN ... ?

Altglas

- ✓ Einweck- und Konservengläser, Flakons und Einwegflaschen aus Glas gehören – restentleert, nach Farben sortiert und ohne Verschluss – in Glassammelbehälter.
- ✓ Bei unklarer Farbzuordnung (z.B. blaues Glas) ist der Grünglascontainer zu verwenden.

Alttextilien

- ✓ Noch zu gebrauchende aber auch bereits verschlissene Kleidungsstücke, Wäsche, Tischwäsche, Decken und andere gewebte, gestrickte oder gewirkte Faserstoffe sowie Schuhe werden von der Stadtreinigung Leipzig in rund 200 orangefarbenen Alttextilcontainer gesammelt.
- ✓ Textilien und Schuhe möchten bitte trocken, sauber und unbedingt in Tüten verpackt eingeworfen werden.

Sperrmüll, Elektrogeräte & Schrott

- ✓ Metallische Haushaltsabfälle, Elektroschrott und Sperrmüll werden an den Wertstoffhöfen in haushaltsüblichen Mengen kostenfrei entgegen genommen.
- ✓ Größere Mengen Sperrmüll und Elektrogroßgeräte werden nach Anmeldung von der Stadtreinigung gegen Gebühr abgeholt. Ferner können Container kostenpflichtig bestellt werden.

Schadstoffe

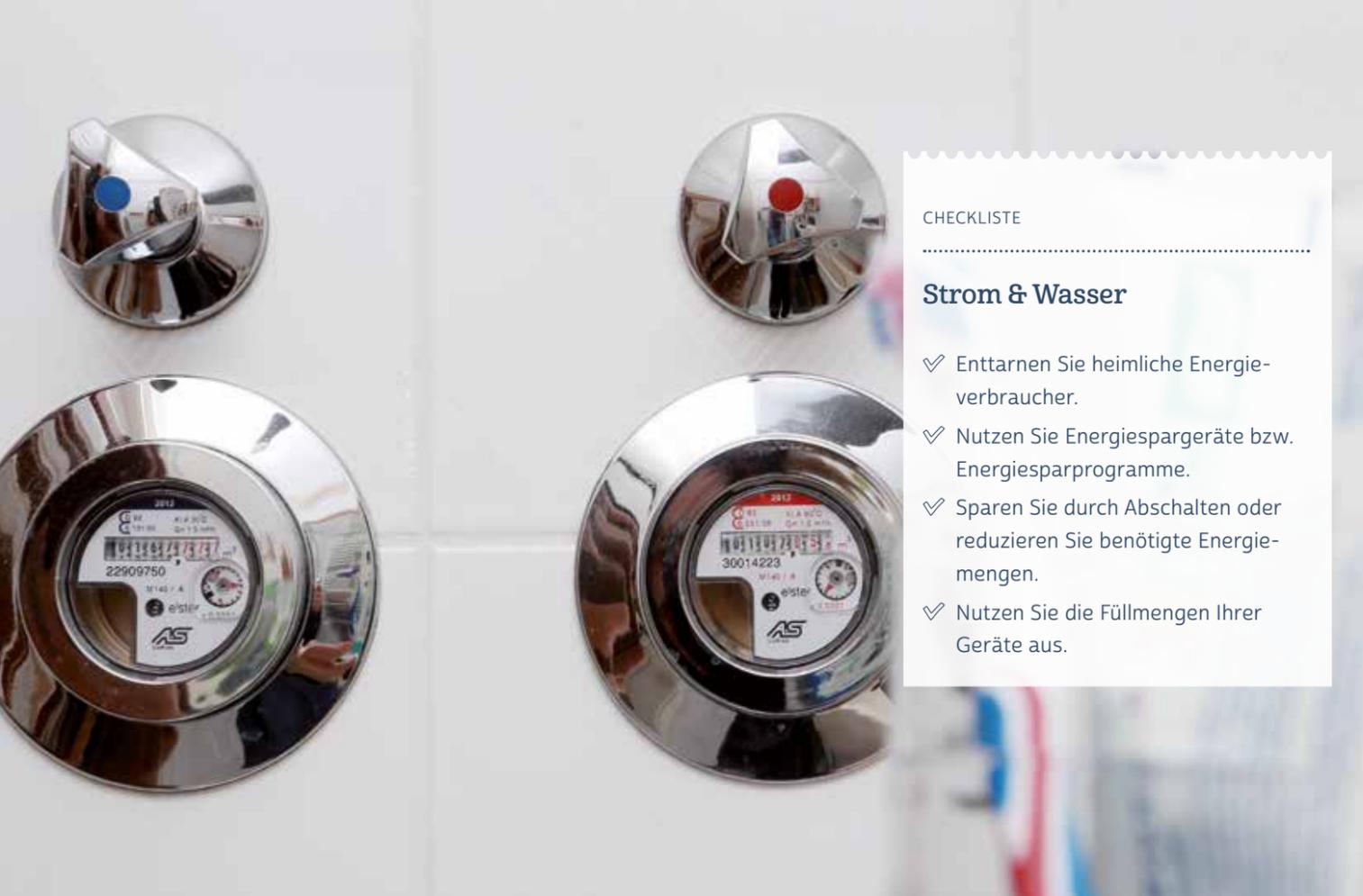
- ✓ Medikamente, Batterien, Haushaltschemikalien, Lacke, Farben, Altöl, Spraydosen, Energiesparlampen und LEDs können am Schadstoffmobil sowie an der stationären Schadstoffsammelstelle in der Löbniger Straße 7 entsorgt werden.

Bürgertelefon „Abfall“

Informationen zur Abfallwirtschaft erhalten Sie unter

 0341 6571-111 oder unter

 www.stadtreinigung-leipzig.de



CHECKLISTE

Strom & Wasser

- ✓ Enttarnen Sie heimliche Energieverbraucher.
- ✓ Nutzen Sie Energiespargeräte bzw. Energiesparprogramme.
- ✓ Sparen Sie durch Abschalten oder reduzieren Sie benötigte Energiemengen.
- ✓ Nutzen Sie die Füllmengen Ihrer Geräte aus.

Schlechte Zeiten für Verschwender

Warum lohnt das Sparen bei Strom und Wasser?

Wasser und Strom machen einen Großteil der monatlichen **Wohnnebenkosten** aus. Im Durchschnitt gab laut Statistik-Portal „statista“ im Jahr 2015 ein 3-Personen-Haushalt in Deutschland rund 84 Euro monatlich für Strom aus. Wasser ist zwar günstiger, dürfte aber dennoch gut ins Gewicht fallen: Nach Angaben der Leipziger Wasserwerke verbraucht jeder Messestädter rein statistisch pro Tag rund 91 Liter. Das sind im Jahr Kosten von mehr als 200 Euro. Wer den Verbrauch reduziert, schont gleichwohl nicht nur sein eigenes Portmonee, sondern auch die natürlichen Ressourcen.

Wie kann ich den Verbrauch senken?

Am leichtesten ist es, alte Geräte durch neue, sparsamere auszutauschen. Hier geben das Effizienzlabel A+++ oder der Blaue Engel eine Orientierung. Elektrogeräte sollten im **Energiesparmodus** betrieben und der Standby-Modus vermieden werden. Wasch- und Spülmaschinen bitte stets komplett befüllen. Wer Geschirr zudem nicht vorspült oder bei der Waschmaschine auf die Vorwäsche verzichtet und stattdessen die Textilien vorab mit Gallseife behandelt, spart ebenso wie jene Verbraucher, die bevorzugt bei niedrigeren Temperaturen waschen.

Extra-Tipps zum Wassersparen:

- ✓ Sparduschköpfe reduzieren den Wasserdurchlauf, ebenso Wasserstoppperäte zum Einhängen oder Aufsetzen auf die Toilettenspülung
- ✓ lieber duschen statt baden
- ✓ beim Händewaschen, Zähneputzen etc. zwischendurch den Wasserhahn schließen, Zahnputzbecher verwenden
- ✓ Obst und Gemüse in einer Schüssel waschen
- ✓ Wasser, das lange in der Leitung steht, nicht weglaufen lassen, sondern fürs Blumengießen auffangen

Extra-Tipps zum Stromsparen:

- ✓ heimliche Verbraucher mit Strommessgeräten enttarnen
- ✓ Warmwasserspeicher auf niedriger Stufe einstellen
- ✓ Stromsparmodes an Computer, Fernseher & Co. nutzen
- ✓ Temperatur im Kühlschrank auf 7 Grad Celsius und im Gefrierschrank auf -18 Grad Celsius optimieren; nur abgekühlte Speisen hineinstellen
- ✓ mit Deckel kochen, backen ohne vorzuheizen (stattdessen fünf Minuten länger in der „Röhre“ lassen), kochen und garen mit Restwärme, Wasser mit Wasserkocher erhitzen statt auf dem Elektroherd
- ✓ bei Beleuchtung auf Energiespar- und LED-Lampen umrüsten
- ✓ Licht ausschalten, wenn es nicht länger benötigt wird (etwa im Flur)
- ✓ Ladegeräte und Netzteile vom Strom trennen, wenn sie nicht genutzt werden
- ✓ Akkus erst dann aufladen, wenn sie fast leer sind



Obst in einer Schüssel zu waschen spart Wasser – und damit Geld.



Elektrogeräte im „Standby-Modus“ fressen Strom. Schalten Sie ab.



Nutzen Sie die Füllmenge der Waschmaschine aus.



CHECKLISTE

Wie sich Einbrecher abschrecken lassen

- ✔ Gekippte Fenster sind offene Fenster. Und Türen, die nur ins Schloss fallen, sind leicht zu überwinden. Schließen Sie auch bei kurzen Abwesenheiten Fenster, Balkon- und Terrassentüren und schließen sie immer die Wohnungstür ab. Schlüssel gehören nicht in vermeintliche „Geheimverstecke“ unter dem Blumentopf oder dem Fußabtreter.
- ✔ Wenn Sie in einem Gründerzeithaus mit Flügeltüren am Wohnungseingang leben, sichern Sie die Kantenriegel, zum Beispiel mit einer Schraube, wie im Bild unten links zu sehen ist.
- ✔ In der dunklen Jahreszeit sollte Ihre Wohnung stets bewohnt aussehen. Zeitschaltuhren können das Licht regeln, Nachbarn die Briefkästen leeren.
- ✔ Lassen Sie ohne Nachfrage keine Fremden ins Haus - auch nicht über die Haussprechanlage.
- ✔ Achten Sie auf Personen, die sich verdächtig verhalten und informieren Sie im Zweifel die Polizei.
- ✔ Aufmerksame Nachbarn sind goldwert. Bemühen Sie sich um ein gutes Miteinander.
- ✔ Lassen Sie keine fremden Personen in Ihre Wohnung.
- ✔ Prüfen Sie, ob eine Hausratversicherung für Sie möglich ist. Diese kann im Schadensfall sehr nützlich sein. Fotografieren Sie Ihre Wertsachen und notieren Sie sich diverse Serien- und Gerätenummern.
- ✔ Lassen Sie sich über Fördermöglichkeiten für den Einbau von Sicherheitstechnik beraten. Unter bestimmten Bedingungen hilft die öffentliche Hand. Infos finden Sie unter www.leipzig.de/praevention.
- ✔ Nutzen Sie die kostenlose Beratung durch die Experten der Leipziger Polizei. Termine vereinbaren Sie unter [0341 9604951](tel:03419604951).

Gut gerüstet gegen Gauner

Warum mehr Sicherheit zuhause möglich ist

Die Zahl der Wohnungseinbrüche steigt bundes-, landes- und stadtweit. Laut Polizeilicher Kriminalstatistik wurden 2015 insgesamt 1.297 Wohnungseinbruchsdiebstähle in Leipzig registriert. Nicht selten leiden die Opfer jahrelang an den psychischen Folgen. Meistens schlagen die Diebe zwischen sechs und 21 Uhr zu, also wenn niemand zuhause ist. Die Haupteinbruchszeit liegt dabei in der sogenannten dunklen Jahreszeit, also den **Herbst- und Wintermonaten**. Aber auch in der **Urlaubszeit** haben „Langfinger“ Hochkonjunktur. Leider sind die Aufklärungsraten sehr gering: Nicht einmal jeder fünfte Täter wird ermittelt. Dies trägt dazu bei, dass das Sicherheitsempfinden der Einwohner leidet und die **Angst vor Einbrüchen wächst**.

Wie schütze ich mein Zuhause?

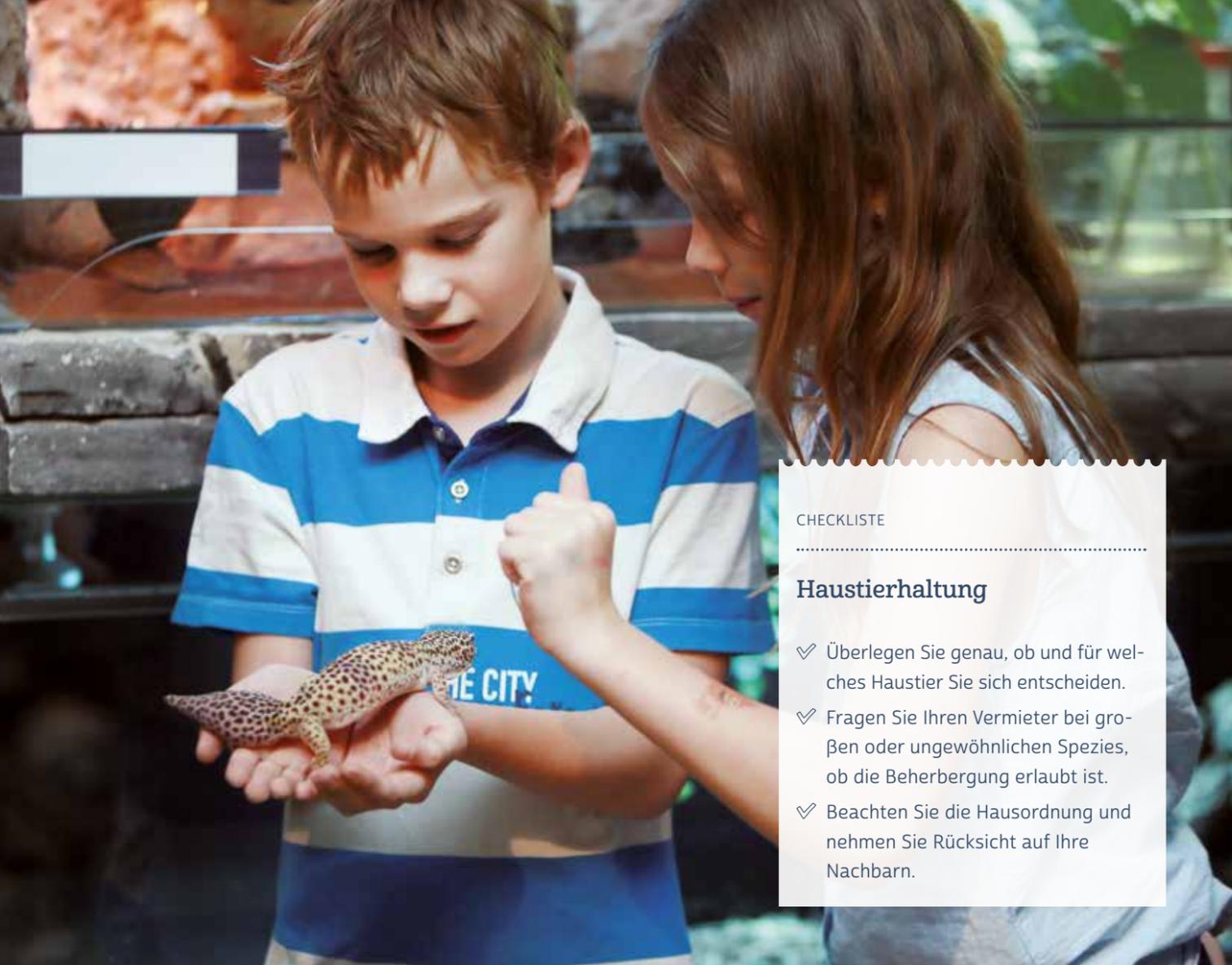
Die Kriminalstatistik liefert einen weiteren Beweis: Fast jeder dritte Einbruch bleibt im Versuchsstadium stecken, wenn eine **technische Sicherung**, der aufmerksame Nachbar oder ein anderer Zeuge den potentiellen „Gauener“ behindert. Das bedeutet, dass jeder Einzelne selbst dafür sorgen kann und sollte, dass sein Zuhause sicherer wird. Wir haben zehn Tipps für Sie zusammengetragen.



Kantenriegel an Flügeltüren sollten mit Schrauben gesichert werden.



Lassen Sie Fremde nicht einfach ins Haus.



CHECKLISTE

Haustierhaltung

- ✔ Überlegen Sie genau, ob und für welches Haustier Sie sich entscheiden.
- ✔ Fragen Sie Ihren Vermieter bei großen oder ungewöhnlichen Spezies, ob die Beherbergung erlaubt ist.
- ✔ Beachten Sie die Hausordnung und nehmen Sie Rücksicht auf Ihre Nachbarn.



Klein- und Haustiere als Mitbewohner und Nachbarn

Kleintiere leben in Käfigen, Terrarien oder Aquarien. Sie belästigen keine anderen Hausbewohner, verursachen keine Beschädigungen und sind ungefährlich.

Hunde, Katzen, Kaninchen und zum Beispiel Meerschweinchen sind **Haustiere**, die in Mietwohnungen meist problemlos gehalten werden können. Andere Haustiere sind nicht für die Wohnungshaltung geeignet, sondern eher für den Bauernhof. Dazu gehören Huhn, Ziege, Schaf & Co.

Die **Anzahl der Klein- und Haustiere** ist entscheidend für ein gutes Miteinander. Hier kann der Vermieter ein Verbot aussprechen, wenn von ihnen eine Gefahr oder Belästigung für andere Mieter oder die Mietsache ausgeht.

Die Haltung des Tieres sollte möglichst artgerecht sein. Tierische Störungen, etwa das dauerhafte Bellen eines Hundes, das Schreien von Katzen oder Lärmen von Papageien, muss der Halter auf ein unvermeidliches Maß beschränken.

Tierischer Besuch? Gäste des Mieters dürfen für die Zeit ihres Besuches ihr Haustier mitbringen.

Wichtig:

Tierhalter sind ebenso wie ihre Nachbarn zur **gegenseitigen Rücksichtnahme** verpflichtet.

Das heißt:

- ✔ Sie sorgen bitte dafür, dass Ihre Tiere nicht Spielplätze oder Grünflächen verunreinigen. Entsorgen Sie stets die Hinterlassenschaften Ihres Tieres. Wenn Sie keine Hundetoilette vorfinden, werfen Sie die Hundetüte in die Restmülltonne. Das Gleiche gilt für Katzenstreu.
- ✔ Hunde gehören an die Leine. Bitte beachten Sie zudem die Polizeiverordnung der Stadt Leipzig. Weitere Hinweise finden Sie unter www.leipzig.de/buergerservice-und-verwaltung/sicherheit-und-ordnung/hundekontrollen-und-konsequenzen/.

Zuhause mit Hund, Katz' & Co.

Warum Tiere zum Zankapfel werden können

Der eine liebt seinen Hund, andere können nicht ohne Katze, Wellensittich, Schlange oder Vogelspinne glücklich sein: Die Vorlieben der Tierfreunde sind vielfältig. Leider können sie mitunter nicht verstehen, dass ihre tierischen Freunde nicht auf Gegenliebe bei den Nachbarn oder beim Vermieter stoßen. Zoff kann es geben, wenn ein Krokodil oder eine Anakonda in der Plattenbauwohnung lebt, ein knuffiges Minischwein zur kompakten Sau heranwächst, 20 Katzen in der Wohnung nicht nur schnurren, ein großer Hund seine Notdurft ausschließlich auf dem Balkon verrichtet oder ein geschwätziger Papagei die gesamte Nachbarschaft terrorisiert.

Bitte informieren Sie deshalb vor der Anschaffung von Tieren Ihren Vermieter und sorgen Sie dafür, dass Ihre Nachbarn nicht durch **Lärm, Dreck oder Gestank** belästigt werden. Grundsätzlich gilt, dass Kleintiere erlaubt sind, ungewöhnliche oder gefährliche (Haus-)Tiere hingegen einer Genehmigung bedürfen.



Es gibt Menschen, die Angst vor Hunden haben - nehmen Sie Rücksicht.



Die Wahl des Haustieres sollte gut überlegt sein.

Umzugs-Checkliste

... für einen reibungslosen Ablauf ↘

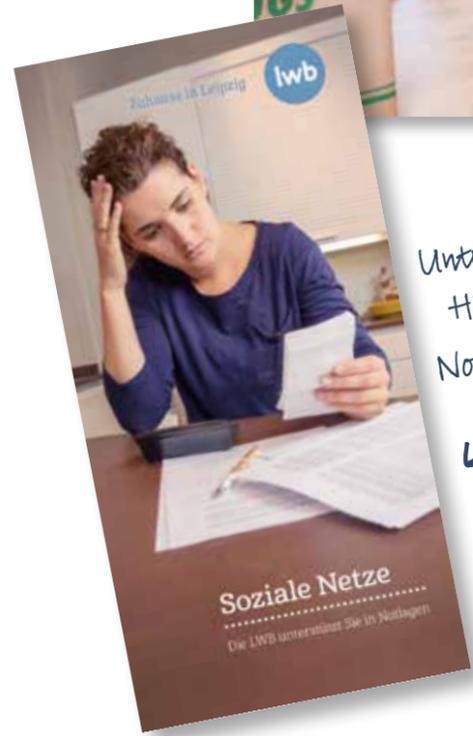
DREI MONATE VOR DEM UMZUG (je früher, desto besser)			
Aktion	✓	Aktion	✓
Umzugstermin festlegen		Einrichtung planen (neue Wohnung)	
Urlaub beantragen		Möbel ggf. neu bestellen	
Transport organisieren		Liste erstellen (Gegenstände in Kartons)	
Helfer organisieren; dabei auch an Verpflegung denken		Stauraum aufräumen (Dachboden, Keller etc.)	
Betreuung von Kindern und Haustieren planen		Versicherungen abschließen / aktualisieren	
Mietvertrag kündigen		Adressänderungen durchführen	
Termin für Wohnungsübergabe ausmachen		Nachsendeauftrag für Post stellen	
Renovierungen absprechen		Stadtwerke informieren	
Handwerker bestellen		Telefon, TV und Internet ummelden	
ZWEI WOCHEN VOR DEM UMZUG			
Aktion	✓	Aktion	✓
Termine kontrollieren (Helfer und Handwerker; Kinder und Haustiere nicht vergessen)		Mietkaution bezahlen	
Hilfsmittel für den Umzug besorgen (Werkzeug, Sackkarre etc.)		Abdeckungen (Folien, Decken etc.) besorgen	
		Kühl-/Gefriertruhe abtauen	
		Beginn des Einpackens	
EINEN TAG VOR DEM UMZUG			
Aktion	✓	Aktion	✓
Parkplatz sichern		Kühlschrank abtauen	
Verpflegung einkaufen oder einkaufen lassen		Haustiere und Kinder abgeben	
letzte Kartons packen		Handy aufladen	
große Möbel abbauen		Schlüssel und persönliche Gegenstände bereitlegen	
Türen und Schubladen verkleben, Kabel aufrollen		Erste-Hilfe-Koffer packen	
Treppenhäuser auf Vorschäden überprüfen		(Werkzeug, Verlängerungskabel, Leiter, Verbandszeug, Schere, Klebeband, Putzzeug etc.)	
Böden und Kanten sichern			
AM UMZUGSTAG			
Aktion	✓	Aktion	✓
Abtransport		Beleuchtung montieren	
Wohnungsbegehung		Briefkasten der alten Wohnung leeren	
Helfer in Raumaufteilung der neuen Wohnung einweisen		Treppenhaus reinigen und abschließend kontrollieren	
NACH DEM UMZUG			
Aktion	✓	Aktion	✓
Möbel zusammenbauen		die alte Wohnung renovieren / zurückgeben	
Wohnung einrichten		geliehenes Werkzeug zurückgeben	
Belege sammeln		An-, Ab- und Ummeldungen vornehmen	
sich bei den Nachbarn vorstellen		(Einwohnermeldeamt, Banken, Versicherungen, Arbeitgeber, Krankenkasse, Kundenkarten etc.)	
Einweihungsparty veranstalten			

Zum Weiterlesen

Die LWB hat unter anderem für junge als auch für reifere Mieter Ratgeberbroschüren herausgegeben. Bei Interesse schicken wir Ihnen gerne die gewünschten Hefte kostenfrei zu. Bitte senden Sie eine E-Mail an presse@lwb.de.

Adressen und Angebote für das Wohnen im Alter ↘

Hilfreiche Tipps für junge Erstmieter ↘



Unterstützung und Hilfsangebote in Notlagen ↘

Impressum

.....

Herausgeber:
Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft mbH (LWB)
Wintergartenstraße 4, 04103 Leipzig
Telefon 0341 9922-0

Redaktion: LWB Unternehmenskommunikation

Layout: zilles grafik.design.konzepte.

Bildnachweis: Anja Jungnickel

Rechtlicher Hinweis:
Für die Richtigkeit der Angaben in dieser Broschüre übernimmt die LWB keine Garantie. Zudem handelt es sich nicht um eine Rechtsberatung.

© LWB, 2016

Leipziger Wohnungs-
und Baugesellschaft mbH
Wintergartenstraße 4
04103 Leipzig

Telefon 0341 9922-0
www.lwb.de